

Auktion: Künstler helfen Jinotega

Im Atelier Amann werden Bilder zugunsten von Solingens Partnerstadt versteigert.

Von Kristin Dowe

Im Atelier des Künstlers Peter Amann herrscht geschäftiges Treiben: Jan Boomers vom Förderverein Städtefreundschaft mit Jinotega trägt im Laufschritt die nächsten Bilder in die Ausstellungsräume, damit alle Werke bei der diesjährigen „Kunstauktion in Solingen für humanitäre Hilfe in Jinotega“ am Sonntag, 27. Januar im rechten Licht erstrahlen. „Die Veranstaltung ist in Solingen ja mittlerweile eine Institution“, so Boomers über die Auktion, die es seit nunmehr 32 Jahren in der Klingenstadt gibt.

Das Konzept hat sich bewährt: Ursprünglich von Boomers' Vater ins Leben gerufen, haben auch diesmal wieder zahlreiche Künstler aus Solingen und Umgebung ihre Werke beigesteuert. Dabei spendet jeder Künstler ein Bild für die Auktion, dessen Erlös direkt in Hilfsprojekte in Jinotega (Nicaragua) fließt. Außerdem stellt jeder Künstler drei Bilder zum Verkauf zur Verfügung – vom Verkaufspreis spenden die Künstler die Hälfte an den Förderverein. Als dritte Säule des Konzepts wird ein Bild verlost. Ein Los können Interessierte in der Geschäftsstelle der SPD oder beim Förderverein zum



Hans-Werner Bertl (v. l.), Jan Boomers, Josef Neumann und Ellen Ern hoffen auf volles Haus bei der Auktion in den Räumen von Atelier Amann.

Foto: Christian Beier

Preis von zehn Euro erwerben. Diesmal ist ein Aquarell von Jan Boomers senior als Preis ausgelobt. „Die Welt ist voller Rätsel und keiner weiß Bescheid“ lautet der Titel des Werks. „Das beschreibt die weltpolitische Lage wohl in jeglicher Hinsicht“ bemerkt der Solinger SPD-Chef Josef Neumann schmunzelnd.

Sämtliche Einnahmen der Veranstaltung werden zur Förderung humanitärer Projekte der Nicht-Regierungsorganisation „La Cuculmecca“ verwen-

det. Die politische Situation in dem autokratisch regierten Land von Präsident Daniel Ortega gilt als angespannt.

Geld fließt in Projekte zur medizinischen Versorgung

„In Jinotega fehlt es teilweise am Nötigsten wie zum Beispiel medizinischer Versorgung“, erklärt Boomers. „Deshalb werden mit dem Erlös der Veranstaltung etwa Nothilfepacks oder Projekte zur psychologischen Betreuung traumatisierter Kinder finanziert.“

Moderiert wird die Auktion von dem früheren SPD-Bundestagsabgeordneten Hans-Werner Bertl, der „einen spannenden Querschnitt der Bergischen Kunstszene“ verspricht. Die zu ersteigernden Werke sowie die Verkaufsausstellung können sonntags von 14 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0212-18 53 6 besichtigt werden. Die Auktion findet statt am Sonntag, 27. Januar ab 11 Uhr im Atelier Amann, Alexander-Coppel-Straße 28.